

● LUMINALE 2020  
↳ PRESSEMELDUNG

Frankfurt am Main  
10.3.2020

## "Artensterben" am IG-Farben-Haus der Goethe-Universität

### Bildgewaltige Inszenierung „Facing Extinction“ – Begleitveranstaltungen mit Wissenschaftlern von Goethe-Universität und Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung

Die Zahl der Arten, die für immer von dieser Erde verschwinden, steigt mit hoher Geschwindigkeit. Verantwortlich hierfür ist der Mensch. Sein Ressourcen vernichtender Umgang mit der Natur hat das Artensterben um das 100- bis 1000-fache beschleunigt. Zu diesem Ergebnis kommt der Global Assessment Report, die bisher umfassendste internationale Untersuchung zum Artenschutz, der vom Welt-Biodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) der Vereinten Nationen herausgegeben wurde. Demnach sind von den geschätzt acht Millionen Tier- und Pflanzenarten auf der Welt rund eine Million vom Aussterben bedroht.

FACING EXTINCTION ist eine künstlerische Installation auf der Fassade des IG-Farben-Haus auf dem Gelände des Campus Westend. Sie thematisiert das Artensterben und hat dabei einen zweifachem Anspruch: Einzigartige Motive lassen die Wunder der Natur erleben und konfrontieren gleichzeitig mit den unbequemen Wahrheiten hinter den Bildern. Zeigt sich eben noch die Natur in ihrer ganzen Schönheit und Vielfalt, so löst sie sich im nächsten Moment vor den Augen der Betrachter auf. Plötzlich durchdringen Künstlichkeit und Algorithmen das Natürliche – Sinnbilder des rasanten technischen Fortschritts und damit Mitverursacher der Katastrophe, gleichzeitig aber auch bequemes Mittel der Verschleierung. Die Parallelität von Natur und Kultur, das Spannungsfeld von Technologie als Ursache und gleichzeitig als Chance für Veränderung bilden die konzeptionelle Grundstruktur dieser Kunstinstallation.

Für die bildgewaltige Inszenierung FACING EXTINCTION stellen der Regisseur und Oscarpreisträger Louie Psihoyos („Die Bucht“, „Racing Extinction“) sowie der Fotograf Joel Sartore (Gründer des National Geographic-Projektes Photo Ark) ihr Material zur Verfügung. Das Projekt steht in der Tradition der Reihe ‚Racing Extinction‘ an ikonischen Gebäuden wie etwa dem UNO-Hauptquartier und der Peterskirche im Vatikan. Die Installation für das IG-Farben-Gebäude der Goethe-Universität ist das erste Projekt dieser Art in Deutschland.

Realisiert wird die Fassadenprojektion vom Berliner Designbüro m box. Partner des Projekts, das in zusammen mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung entwickelt wurde, sind die Stiftung Okeanos für das Meer und die Goethe-Universität.

Zur Premiere der Installation FACING EXTINCTION veranstalten die Goethe-Universität und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ein

**Podiumsgespräch zum Thema "Biodiversität"**

**Donnerstag, 12.03.2020, 18 Uhr**

Casino, Campus Westend der Goethe-Universität  
mit

**Prof. Volker Mosbrugger** (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung)

**Prof. Sven Klimpel** (Fachbereich Biowissenschaften, Goethe-Universität)

Dr. Anne Hardy (Moderation)

anschließend

**19:30 Uhr Premiere der Videoinstallation FACING EXTINCTION**

Zum Abschluss der Luminale 2020 greift eine Podiumsdiskussion zu den Folgen von Biodiversitätsverlust und den Möglichkeiten des Gegensteuerns das Thema der Videoinstallation nochmals auf:

**Luminale 2020 / Talk FACING EXTINCTION**

**Sonntag, 15.03.2020, 12:30–13:30 Uhr**

Instituto Cervantes, Staufenstr. 1, Frankfurt  
mit

**Prof. Katrin Böhning-Gaese** (Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum  
und Goethe-Universität Frankfurt)

**Dr. Marion Mehring** (Institut für sozial-ökonomische Forschung)

**Dieter Paulmann** (Okeanus Stiftung für das Meer)

Zur Partnerschaft mit der Luminale 2020 und FACING EXTINCTION sagte Professor Manfred Schubert-Zsilavecz, Vizepräsident für Third Mission der Goethe-Universität: "Zusammen mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung haben wir an Goethe-Universität einen Schwerpunkt der Biodiversitätsforschung, der von weltweiter Bedeutung ist. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt der Luminale 2020 die größte Projektionsfläche für dieses wichtige Thema zur Verfügung stellen konnten. Wir hoffen, dass wir mit unseren beiden Veranstaltungen dieses existenzielle Problem der Menschheit, das dieses großartige Kunstprojekt aufgreift, vertiefen und einmal wieder in die Gesellschaft tragen können."

## Dokumentarfilm „Racing Extinction“ im Luminale TALK

Der Film „Racing Extinction“ des preisgekrönten Dokumentarfilmers Louie Psihoyos, dessen Bilder unter anderem für die Installation „Facing Extinction“ verwendet wurden, ist am Sonntag, 15. März 2020, 11:00 Uhr, im Rahmen von Luminale TALK zum Thema (Stadt)Natur im Festivalzentrum im Instituto Cervantes (ehemaliges Amerika-Haus) zu sehen. Mit erschütternden und schonungslosen Bildern macht der Regisseur in seinem Film aus dem Jahr 2015 auf das weltweite Artensterben aufmerksam. Er spricht mit Wissenschaftlern, Umweltaktivisten, Ingenieuren und Journalisten, kommt mit versteckter Kamera dem Handel mit gefährdeten Spezies auf die Spur und setzt sich in konkreten Projekten für den Erhalt der Arten ein. Die Dokumentation zeichnet ein umfassendes Bild der derzeitigen Situation und verdeutlicht, dass der Menschen als Verursacher und Betroffener zugleich derjenige ist, der die Vielfalt der Arten noch retten kann.

Weitere Informationen unter ↳ [luminale.de](http://luminale.de)

## Über die Luminale

Seit 2002 findet in Frankfurt alle zwei Jahre die Luminale statt. Ursprünglich von der Messe Frankfurt in enger Zusammenarbeit mit der ausstellenden Industrie der Light + Building initiiert, ist das Lichtfestival heute eine der größten kulturellen Veranstaltungen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Die inhaltliche Ausrichtung der Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt seit 2018 das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird so nicht nur Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Visionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt oder mit ihrer Geschichte und Kultur auseinandersetzen, machen dies erlebbar – begleitet von einem interdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen. Die Luminale 2018 zeigte 150 Lichtinszenierungen in Frankfurt und Offenbach und zog knapp 250.000 Besucher an. Herzstück der Luminale im städtischen Raum ist der Light Walk. Auf ihm verbinden sich zu Fuß erreichbare Orte zu einem Stadtrundgang und einer öffentlichen Galerie der Lichtkunst. Der Luminale e. V. hat sich im Juni 2017 als gemeinnützige Organisation gegründet, um die Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung zu fördern und zu organisieren.

Über die Goethe-Universität

## Pressekontakt

Luminale – Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung  
12.–15. März 2020

Katja Bund  
E-Mail: [presse@luminale.de](mailto:presse@luminale.de)  
T +49 (0) 172 3469 252  
↳ [luminale.de](http://luminale.de)